

Im Blickpunkt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **89 (2016)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Logistikbataillon 101

Mitte Februar 2016 rückte der Stab Log Bat 101 zu den Stabsarbeitstagen im Zürcher Oberland ein. Nach einer ausführlichen Lagebeurteilung durch den neuen Kdt Log Bat 101, Oberstlt i Gst Marc Pascal Gugelmann, ging es darum die Konzepte zur veränderten Ausgangslage zu erstellen. Weiter fand die Erkundung unter Leitung der Kp Kdt unter den Vorzeichen einer Mobilmachung statt und anschliessend wurden am eigentlichen Unterstützungsrapport Einheit (URE) die entsprechenden Bestellungen in Zusammenarbeit mit der Logistikbasis der Armee (LBA) gemacht.

Der Trainingskurs 2016 stand ganz im Zeichen der erhöhten Anforderungen an das Log Bat 101 in der Weiterentwicklung der Armee (WEA), der Mobilmachung, der Lageverfolgung und dem Eigenschutz. Die Stabsübung hat gezeigt dass

- der Grad der Vorbereitung der eigenen Mobilmachung der Schlüssel zu Erfolg sein wird,
- der Informationsfluss zwischen den Kp und dem Stab in der Mobilmachung entscheidet über die Fähigkeit, rasch Wirkung im Ziel zu erbringen,
- der Eigenschutz der eigenen Infrastruktur, Fahrzeuge und Material eine Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz ist.

Das Log Bat 101 ist im Zeichen der WEA mit einer Mobilmachung am 2. Mai 2016 eingerückt. Gleich nach der Ankunft am individuellen Einrückungsort wird die Identitätskontrolle durchgeführt, um danach mit der Sofortausbildung beginnen zu können.

Am 3. Mai 2016, einem regnerischen Tag, erfolgt in einer feierlichen Zeremonie die Standardübernahme des Bataillons in Uznach SG. In seiner Rede wendet sich der Kdt Log

Bat 101, Oberstlt i Gst Marc Pascal Gugelmann an seine Kader, Soldaten, geladenen Gäste, Freunde und Zuschauer. Das Bataillon hat es geschafft aus dem Stand einzurücken und sich für Einsätze zu Gunsten der LBA vorzubereiten. ESRAM ist das Zauberwort. ESRAM heisst: «Einsatz so rasch als möglich!» Einsatz zu Gunsten der Armeelogistik. Wir machen das! Zu 101 Prozent! Die Logistikcenter werden unterstützt in ihrer Leistungserbringung, im neuen Schmalganglager, mit Nachschub, Transport und der Instandhaltung von Fahrzeugen und Gerät. In diesem Wiederholungskurs liegt ein Schwergewicht auf dem Eigentaining. Geübt wird der Schutz von kritischer Infrastruktur, der eigene Fachdienst und die Verbandsausbildung, um die Grundbereitschaft zu erhalten.

«Machen – Verbessern – Gewinnen». Mit einer konsequenten Auftragstaktik und einer Fehlerkultur fördern die Kader das Lehren durch Erfahrung. Wichtig ist zu erklären, was gemacht wird. Damit wird das Verständnis des «Warum» gefördert. Grund und Absicht jeder Übung und jedes Einsatzes wird erklärt.

Die Standartenzeremonie wird musikalisch begleitet vom Rekrutenspiel 16-1.

Der Präsentationstag des Log Bat 101 findet am 5. Mai 2016 auf der Prüfpiste in Hinwil statt. Vorgestellt wird die Vielseitigkeit des Bataillons. Das Detachement der Ih Kp 101/2 stellt das Diagnose Fahrzeug Motormechaniker (DIFAMO) vor; dieses wird vor allem als «militärischer TCS» verwendet, um den jeweiligen Service bei Fahrzeugen vorzunehmen. Angehörige der Armee (AdA) aus der Log Stabskp 101 zeigen mit Figuranten, wie ein Erste-Hilfe-Einsatz mit dem Sanitätswagen Leicht aussehen könnte. Vor allem das Manövrieren der Lastwagen und der Motorräder beeindruckt das Publikum.

Anlässlich der Stabsübung vom 9. Mai 2016 unternimmt der Stab Log Bat 101 eine Reise in die Zukunft, indem ein Szenario von 2022 dargestellt wird, d.h. mit dem Log Bat 101 nach der WEA. Um den Aufträgen der Logistikbrigade 1 (Log Br 1) nachzukommen, mussten alle Staboffiziere ihre Durchhaltekraft und ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Am folgenden Tag wird das Szenario im neuen Kartenraum des Armeelogistikcenter (ALC) Hinwil auf der grossen Karte nachgespielt, um die gefällten Entschlüsse zu überprüfen.

Die Übung CUSTODIA startet am 12. Mai 2016 um 0900. Während 36 Stunden wird die Bataillonswerkstatt im Schichtbetrieb am Laufen gehalten, während gleichzeitig weitere 101er den Schutz kritischer Infrastrukturen mittels Patrouillen und Zugangskontrollen sicherstellten und somit einen Schutzauftrag trainierten.

Die Standartenabgabe findet am 19. Mai 2016 in Pfäffikon ZH am Ufer des Sees statt; kurz vor der Fahnenzeremonie hat der Regen aufgehört. Nach der Begrüssung der zivilen und militärischen Autoritäten, Besucher, Gäste und der Bevölkerung lässt der Kdt Log Bat 101, Oberstlt i Gst Marc Pascal Gugelmann, den Wiederholungskurs Revue passieren. ESRAM, «Einsatz so rasch als möglich» heisst trainieren wie man in den Einsatz geht, sodass man jederzeit bestehen kann, wenn man in den Einsatz muss. Die Zeiten der «mer möche echli WK» sind definitiv vorbei. Alles richtet sich aus nach einem möglichen Einsatz, darum das Einrücken mit einer Mobilmachung.

Fortsetzung auf Seite 4 unten

Fortsetzung von Seite 2

sich der Postcheckdienst rasant; er wurde ab den 1970er Jahren zunehmend automatisiert. Weitere Entwicklung:

1971 Erster Einzahlungsschein mit Referenznummer (VESR); seit 1996 ESR

1978 Einführung der Postmaten (noch vor den ersten Bancomaten)

1991 Einführung der Postcard, sie geht aus der POSTOMAT Plus-Karte hervor

2013 Gründung der PostFinance AG als Konzerngesellschaft der Schweizerischen Post AG Die PostFinance zählt heute fast 3 Mio. Kundinnen und Kunden mit 4,8 Mio. Konten; sie

verarbeitete 2015 als Nachfolgerin der Postcheckbüros 600 Mio. Einzahlungsscheine.

Nach dem ursprünglich grünen werden die heutigen roten und orangen Einzahlungsscheine ab 1. Juli 2018 durch einen neuen weissen Einzahlungsschein, der orangefarben bedruckt ist, ersetzt. Er eignet sich für sämtliche Zahlungsarten, ermöglicht durchgängige Verwendung der IBAN und enthält einen Datencode mit den Zahlungsdaten. Wichtigste Änderungen:

- Nur noch ein einziger Einzahlungsschein, weiss, orange bedruckt
- Postkontonummer verschwindet; an ihrer Stelle die global standardisierte IBAN-

Nummer (wie die Schweizer Banken bereits heute verwenden)

- Codierzeile am unteren Rand verschwindet; an ihre Stelle tritt in der Mitte ein QR-Code, der global kompatibel ist
- Werbung auf dem Einzahlungsschein wird erlaubt.

Mit dem neuen Einzahlungsschein werden Zahlungen noch effizienter; sein wesentlicher Bestandteil ist ein elektronisch lesbarer Datencode mit allen wichtigen Informationen.

Quellen: www.postfinance.ch, Die Post, magazin, Mai 2016 und weitere.

(rh)

Beförderung Logistikkoffiziersschule

Die Beförderung der Logistik Offiziersschule (Log OS 2/16) hat am 3. Juni 2016 im Casino in Bern stattgefunden. Der ehemalige Schulkommandant, Oberst i Gst Dieter Baumann, kann am heutigen Tag die besten Anwärter zum Leutnant befördern. Der neue Schulkommandant, Oberst Olivier Lichtensteiger begrüsst an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Der neue Schulkommandant, Oberst Olivier Lichtensteiger, äussert einige Gedanken über Führung, Schwerpunkte guter Führungsqualitäten und die positiven Auswirkungen effizienter Führungsarbeit, aus militärischer und ziviler Sicht.

«Sie haben sich im Praktikum die notwendigen Erfahrungen und den letzten Schliff geholt. Damit haben Sie sich zu einem selbstsicheren und überzeugenden Kader der Schweizer

Armee weiterentwickelt. Nun haben Sie das notwendige Leistungsprofil erreicht. Mit dem Gewinn an Erfahrungen in der Führung, dem Fällen von Entscheiden und durchsetzen von Aufträgen sind Sie nun gereift für die Herausforderungen als Führungspersönlichkeit. Wir sind stolz auf Sie und freuen uns, Sie heute in den Reihen der Offiziere der Schweizer Armee begrüssen zu dürfen. Zeigen Sie nun als Offizier im Militär wie im Zivilen Ihre Grösse und Ihr Können. Seien Sie stolz auf das Geleistete, bleiben Sie aber stets bescheiden im Auftreten. Selbstbewusst aber bescheiden, das zeichnet einen Offizier aus. Ihre Unterstellten, welche Sie führen werden, wollen einen prägenden Chef der vorangeht. Einen Chef der begeistert ist, der führt und motiviert.»

Als Gastreferent spricht Herr Nationalrat Olivier Feller aus dem Kanton Waadt zu den frisch Brevetierten und den Anwesenden:

«C'est toujours un événement remarquable et

émouvant, aussi bien pour les protagonistes directement impliqués que pour les spectateurs. D'ailleurs beaucoup de citoyens suisses ressentent une émotion particulière en voyant une nouvelle volée de jeunes gens s'engager pour le pays de façon responsable, active et volontaire. Car on le sait, une école d'officiers est un parcours difficile au cours duquel il faut relever de nombreux défis, se dépasser moralement et physiquement, et savoir aussi s'imposer tout en respectant les autres. Bref une véritable école de la vie!»

Monsieur le Conseiller national Olivier Feller a relevé dans son message de circonstance la qualité de l'engagement de tous ces aspirants désormais promus au grade de lieutenant. Se référant aussi à la situation internationale et aux événements migratoires qui atteignent notre continent, il a rappelé l'importance primordiale de notre armée et notamment des formations de la logistique auxquels appartiennent justement tous ces nouveaux officiers fraîchement promus. Face aux menaces d'aujourd'hui, de plus en plus de gens doivent réaliser que notre armée de citoyens-soldats bien entraînés est une institution indispensable et garante de notre sécurité en cas de besoin.

Im Anschluss richtet der Armeeseelsorger, capaumônier Noël Pedreira einige Gedanken an die Teilnehmer:

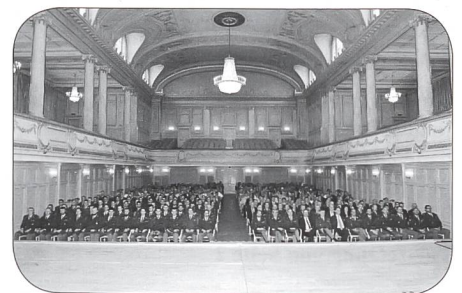
«Man kann wohl aus Büchern viel nützliches Lernen, aber das Leben, die Erfahrung, die



Oberst Olivier Lichtensteiger, Kdt Log OS



Nationalrat Olivier Feller



Casino Saal

Am zweiten Tag des WK hat das Log Bat 101 als allererstes Bataillon bewiesen, dass es ESRAM kann! Die erbrachten Leistungen: Für die LBA mehr als 40 Fahrzeuge repariert, ca. 25 000 Kilometer für Transporte zurückgelegt, dem ALC Hinwil das neue Schmalganglager eingeräumt und mit verschiedenen Detachementen in der ganzen Schweiz gearbeitet. Die Kader und Soldaten des Log Bat 101 können den Auftrag nur erfüllen, wenn sie sich gegen-

seitig mit dem nötigen Respekt begegnen und sich im Sinn des Ganzen diszipliniert und initiativ zeigen.

Das Log Bat 101 ist das Log Bat des ALC Hinwil und somit das einzige Log Bat in der gesamten Ostschweiz. Aufgabe ist es den kommenden Veränderungen vorbereitet entgegen zu schreiten. Es ist die Aufgabe des Log Bat 101 die ganze Ostschweiz im Ernstfall mobil

zu machen. Es hat in diesem WK bewiesen, dass es dies kann.

Die Standartenzeremonie wird musikalisch begleitet vom Militärspiel Uster. Der anschliessende Apéro bietet eine willkommene Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

ESRAM! Mir Mache das! Zu 101 Prozant!

Oberst Roland Haudenschild

Weisheit gewinnen wir noch immer im täglichen Kampf den Hindernissen ab, die sich uns entgegenstellen! Vielleicht haben Sie, liebe neue Offiziere, etwas von der Wahrheit dieser Worte in den vergangenen Wochen und Monaten am eigenen Leib erfahren.

Der Mensch lernt sich selbst am besten kennen, wenn er die Herausforderung annimmt, die das Leben ihm bietet. Im Kampf entwickelt er seine Persönlichkeit und in der Auseinandersetzung mit den Widerständen, die ihm sein Lebensweg leistet.

En rejoignant le corps des officiers de l'armée suisse, vous avez accepté de relever des défis conséquents et d'assumer des responsabilités dont l'exigence ferait fuir bien de vos jeunes concitoyens, peu enclins à se laisser extirper de leur zone de confort.

Pourtant, la vie ne fait pas toujours de cadeaux, et c'est bel et bien dans la confrontation avec ce qui nous résiste que nous pouvons découvrir les forces de vie qui nous habitent, comme un trésor enfoui en nous et qui ne demande qu'à être révélé. Ces forces de vie, ce sont celles-là mêmes qui nous appellent à ne pas baisser les bras, à continuer de toujours croire en soi, à se forger une fermeté de l'âme qui nous permette de lutter contre les peurs, les angoisses, les doutes, la tentation de fuir face aux difficultés et aux obstacles dont chaque parcours de vie est immanquablement parsemé.

Vous êtes allés jusqu'au bout de votre école d'officiers, vous avez assumé - et vous continuez d'ailleurs d'assumer - les tâches qui vous ont été confiées par vos supérieurs. Était-ce toujours une partie de plaisir? Non, bien évidemment! Plus d'une fois, certainement, vous vous êtes demandés: «Mais qu'est-ce que m'a pris de m'embarquer dans cette aventure?»

Dans ce face-à-face, voire même dans ce corps-à-corps avec ce qui fait obstacle, avec ce qui fait difficulté, avec ce qui sème le doute, vous avez appris énormément sur vous-mêmes, sur ces forces vives que vous avez su éveiller en vous et qui vous ont permis de faire face. Ce que vous avez accompli peut alors prendre valeur d'exemple pour nous tous: oui, il est possible de ressortir grandis de cette confrontation avec ce nous résiste.

In einem alt vertrauten Bibelwort stellt Jesus, der Rabbi aus Nazareth, einmal einen bemerkenswerten Vergleich an: «Das Himmelreich ist einem Schatz gleich, der im Acker vergraben war; den fand einer und vergrub ihn wieder. Und in seiner Freude geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft einen Acker.» (Mt. 13,44)

Was ist der Acker in diesem Gleichnis anderes als unser Leben? Tag für Tag ziehen wir unsere Furchen, schreiten hinter dem Pflug her, klammern uns an seinem Griff fest und geben unser Bestes. Wie reagieren wir, wenn der Pflug auf unserem Acker auf Widerstand stösst? Beim ersten Mal schenken wir ihm wohl kaum Beachtung; wir machen einen Bogen um ihn herum. Wenn wir aber an der immer selben Stelle mit dem Pflug auf einen Stein stossen, wenn uns der Griff unseres Werkzeuges, den wir fest umschlossen halten, zum wiederholten Mal aus der Hand geschlagen wird, dann ärgern wir uns. Wir schimpfen über den sinnlosen Brocken, der uns am Vorwärtsschreiten hindert. Doch dann kommt der Tag, wo wir unsere Schritte unterbrechen, innehalten und uns bücken, um an der widerständigen Stelle nachzugraben. Da offenbart sich uns, gleich wie dem Pflugführer im Gleichnis von Jesus, ein Schatz im erdigen Acker; ein Schatz, der unserem ganzen Leben eine neue Richtung und Zukunft gibt.

Gibt es bessere Lehrer als die, die uns auf unsere Schattenseiten hinweisen? Gewiss, es mag schmerzlich sein, wenn uns Vorge-

setzte, Kameraden oder Untergebene auf den Schwachstellen herumreiten. Aber indem sie dies tun, trainieren sie uns! Sie weisen uns auf unausgeschöpfte Potentiale hin, respektive auf die Hindernisse, die uns davon abhalten, diese Schätze zu heben!

Chers nouveaux officiers, nous vivons aujourd'hui une étape importante de votre parcours militaire et personnel. Importante car elle nous permet de vous exprimer toute notre reconnaissance. Notre armée peut en effet se réjouir de pouvoir compter sur de jeunes gens qui ont su se montrer dignes de la confiance qui leur a été témoignée. Mais au-delà de l'armée, c'est bien l'ensemble des citoyennes et des citoyens de notre beau pays qui devrait pouvoir se réjouir de voir que des jeunes sont prêts, aujourd'hui, à montrer l'importance de ne pas baisser les bras face à l'adversité et aux défis que nous avons à relever.

Je vous félicite donc pour l'exemple que vous nous donnez et vous souhaite le meilleur dans tout ce que vous entreprendrez.»

Oberst Roland Haudenschild

Fotos: Foto Zaugg



Of Anwärter

Promotion de l'école d'officiers de la logistique

Berne, Le ancien cdt de l'EO log, le col EMG Dieter Baumann, a promu le 3 juin au Casino les officiers des troupes de la logistique et sanitaires au grade de lieutenant; comme toujours, la cérémonie était organisée de manière parfaite.

L'allocution a été prononcée par Monsieur Olivier Feller, Conseiller national du Canton de

Vaud. Plusieurs personnages civils et militaires ont honoré la cérémonie de leur présence; on remarquait comme officier général le brigadier Guy Vallat, commandant de la formation d'application de la logistique.

Colonel Roland Haudenschild

Beförderung

Verkehrs- und Transportschulen 47

Am 3. Juni 2016 hat in der Salle du Bicubic in Romant (Freiburg) die Beförderung von höheren Unteroffizieren und Unteroffizieren der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT Schulen 47) stattgefunden. Der Schulkommandant der VT Schulen, Oberst i Gst Chris Scherer, begrüßte zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Der Schulkommandant, Oberst i Gst Chris Scherer, lässt in seinen Ausführungen die VT Schule im Detail Revue passieren.

Als Gastreferent spricht Herr Nationalrat Yannick Buttet aus dem Kanton Wallis zu den frisch Brevetierten und den Anwesenden.

Anschliessend äussert der Armeeseelsorger, cap Noël Pedreira einige Gedanken:

«Laissez-moi débiter avec un texte que je me permets d'emprunter à un philosophe européen: «La jeunesse d'aujourd'hui aime le luxe. Elle a de mauvaises manières, méprise l'autorité, n'a aucun respect des aînés et discute au lieu de travailler. Elle ne se lève plus quand un adulte entre dans une pièce. Elle contredit les parents et tyrannise les professeurs.»

Si cela ne vous semble pas assez clair, je me permets alors de compléter avec un second passage, tiré de la réflexion d'un autre philo-

sophe européen: «Je ne place absolument plus aucun espoir en l'avenir de notre pays, quand les jeunes d'aujourd'hui deviendront les hommes de demain. Notre jeunesse est insupportable, irresponsable et horrible à regarder.»

Pourtant, quand moi je vous regarde, chers nouveaux cadres, je vois plutôt une autre jeunesse. Une jeunesse qui prend conscience qu'elle a un rôle à jouer dans la construction de ce beau pays qui est le nôtre. Je vois une jeunesse qui réalise que la vie n'est pas seulement faite de droits, mais qu'elle comporte aussi des devoirs. Je vois une jeunesse grandie par la confiance que l'on a déposée en elle. Une confiance qu'elle a méritée, ce que souligne aussi la cérémonie de promotion de ce jour. Une confiance traduite, pour la plupart d'entre vous, en un engagement concret, sur le terrain, auprès d'autres jeunes qui eux aussi ont besoin qu'on leur fasse confiance.

Lassen Sie mir einige Worte über das Vertrauen sagen. Welche Mechanismen können das Vertrauen und das Selbstvertrauen sabotieren? Glaubenssätze. Durch die Gesellschaft vermittelte Sprüche wie zum Beispiel «die-heutige-Jugend-ist-schlecht-und-unmoralisch». In der Psychologie nennt man das eine sich selbst erfüllende Prophezeiung: Mit dem Glauben kann man bekanntlich Berge versetzen – oder sich selber eine Grube graben. Liebe neue Kader, darüber sind Sie schon bewusst: Viele halten Ihre Generation für faul und egoistisch. Schade, dass diese Leute heute Vormittag nicht hier, in Romont, sind.

Tatsächlich könnten diese Leute sehen, wie junge Schweizer und Schweizerinnen in der Lage sind, gegenüber der Bevölkerung unseres schönen Landes eine grosse Verantwortung zu übernehmen. Mit Ihnen, liebe Kader, kann die Schweiz auf junge Menschen zählen, die furchtlos bereit sind, die heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Zusammengefasst: Ihnen vertraut die Schweiz. Und dieses Vertrauen von der Schweiz kann auch Ihr eigenes Vertrauen und Selbstvertrauen hinterfragen und, das hoffe ich, stärken.

Aus den Erfahrungen, die Sie als Kader machen, lernen Sie mehr über sich selbst, als Sie von irgend einem Buch lernen können. Alle diese Erfahrungen – die guten sowie die schlechten – werden Ihnen viel geben und Sie sogar im Bereich Vertrauen und Selbstver-

trauen innerlich bereichern. So ist Ihr Engagement, liebe Kader, keineswegs unvernünftig. Und das sollen wir unserer modernen Gesellschaft tagein, tagaus wiederholen.

Les deux philosophes que je citais au début de mon allocution sont en fait bien connus: il s'agit de Socrate et d'Aristote, 5^e et 4^e siècle avant Jésus-Christ. Comme quoi, rien n'a vraiment changé depuis plus de 2000 ans: dans chaque génération, on trouvera toujours des éléments pour désespérer de la jeunesse – même parmi ceux que l'on considère comme étant les plus brillants, tels nos deux philosophes grecs –.

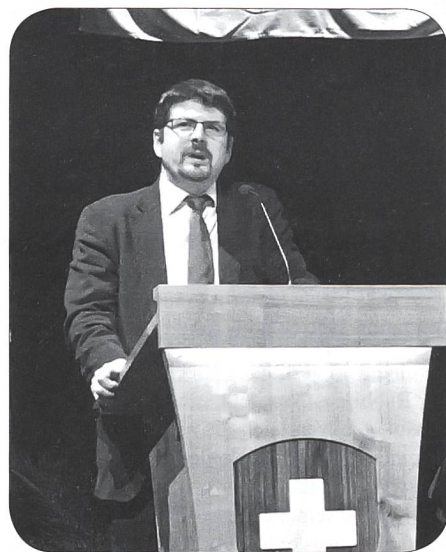
Mais dans chaque génération, on trouvera aussi des institutions – telle l'armée en Suisse – qui n'hésiteront pas à prendre le parti inverse et à faire confiance à la jeunesse. Et parmi cette même jeunesse, on trouvera toujours des hommes et des femmes qui sauront se montrer à la hauteur de la confiance témoignée et qui prendront alors la pleine mesure du rôle qu'ils ont à jouer dans la constitution d'une société sûre, libre, dans laquelle chacun de ses membres trouvera sa place et sera intégralement respecté pour ce qu'il est.

Vous êtes, chers cadres, cette jeunesse-là, et je ne peux donc que vous encourager à poursuivre sur la voie que vous avez commencé de tracer, au sein des écoles circulation et transport 47.»

Oberst Roland Haudenschild



Oberst i Gst Chris Scherer, Kdt VT S 47



Nationalrat Yannick Buttet

98. Delegiertenversammlung SFV 2016

Der Schweizerische Fourierverband (SFV) hat am 4. Juni 2016 seine 98. ordentliche Delegiertenversammlung (DV) auf dem Waffenplatz Thun durchgeführt. Diese stand ganz im Zeichen von Wahlen und der Erneuerung des Zentralvorstandes (ZV).

Bei regnerischem Wetter fand am Morgen das traditionelle Delegiertenschiessen mit der Pistole auf 25 m im Schiessstand Guntelsey statt. Im Lehrgebäude des Waffenplatzes Thun trafen sich um 10 Uhr die Präsidenten und Technischen Leiter des SFV mit dem Zentralvorstand zur gemeinsamen Sitzung. Die üblichen statutarischen Traktanden wurden zügig erledigt und letzte Einzelheiten bezüglich der Delegiertenversammlung geregelt.

Der Aperitif fand ab 12 Uhr in der Panzerhalle B des Waffenplatzes Thun statt. Mittlerweile hatten sich auch die Delegierten und Schützen dort eingefunden. Die Zeit wurde genutzt für einen regen Gedankenaustausch. Für das anschliessende vorzügliche Mittagessen zeichnete der Küchencheflehrgang in Thun verantwortlich. Die Speisen wurden vorweg frisch zubereitet und die Teilnehmer konnten aus verschiedenen Menüs auslesen. Erwähnt sei auch die aufmerksame Bedienung und die perfekte Organisation der Verpflegung. Es geht nichts über engagierte Logistiker.

Im Anschluss an das Mittagessen erfolgte die Rangverkündigung des Delegiertenschiessens (die Rangliste ist auf der Internetseite des SFV zu finden); das Partnerprogramm führte in der Folge die Teilnehmerinnen in die Altstadt und zum Schloss von Thun

Um 1500 Uhr eröffnete der Zentralpräsident (ZP) des SFV, Four Eric Riedwyl, die Delegiertenversammlung. Die Traktandenliste wurde in der Armee-Logistik, Nr. 5, Mai 2016, S. 18–19 und auf der Internetseite der Sektion Bern des SFV publiziert.

Der ZP konnte an seiner letzten Delegiertenversammlung zahlreiche Gäste und Delegierte begrüßen. Der Stadtpräsident von Thun, Raphael Lanz, richtete ein erstes Grusswort an die Teilnehmer:

«Ich übertreibe nicht, wenn ich sage: Sie halten Ihre 98. Delegiertenversammlung auf dem grössten (ältesten sic.) und auch auf dem schönsten Waffenplatz der Schweiz. Übrigens besuchen Sie gleichermassen ein Militärgelände mit bester Infrastruktur wie einen zertifizierten Naturpark. Erleben und geniessen Sie dieses einzigartige Nebeneinander.

Fouriere sind beliebt – manch einer sagt, es sei die wichtigste Funktion einer Kompanie. Wenn ich an meinen Militärdienst zurückdenke, kann ich dem nur zustimmen. Ohne Mampf ist vieles ein Krampf; und als Finanzdirektor weiss ich auch um den Wert einer präzisen Buchhaltung.

Der Schweizerische Fourierverband erbringt mit der ausserdienstlichen Aus- und Weiterbildung überaus wertvolle Leistungen für unsere Armee. Durch das schweizerische Milizsystem bereichert der Verband aber ebenso die Zivilgesellschaft.

Schön, besuchen Sie Thun anlässlich Ihrer Delegiertenversammlung. Wie ich gehört habe, kommen ihre Partnerinnen und Partner in den Genuss einer Stadtführung. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, Thun zu besichtigen. Gemessen an der Schönheit spielt die Thuner Altstadt nämlich in der gleichen Liga wie der Waffenplatz – überzeugen Sie sich selbst.»

Der Kommandant des Lehrverbandes Logistik, Brigadier Guy Vallat, auch als Vertreter der Armeeführung und von Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, wendete sich in einem zweiten Grusswort an die Teilnehmer. Er betonte in seinem Referat die entscheidende Bedeutung der Miliz für die Schweizer Armee und die wichtige und

wertvolle Tätigkeit der ausserdienstlichen Militärverbände. Detailliert ging er auf die Ausbildung der Kader im allgemeinen und der Logistiker im speziellen sowie die Rahmenbedingungen in der neuen Weiterentwicklung der Armee ab 2018 ein.

Das Protokoll der 97. ordentlichen DV in Einsiedeln vom 30. Mai 2015 genehmigten die Delegierten einstimmig, wie auch die folgenden Traktanden:

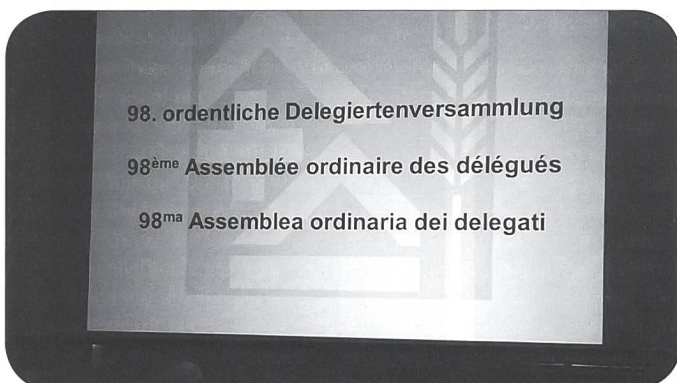
- Jahresbericht des ZP und des Präsidenten der Zeitungskommission «Armee-Logistik» (beide abgedruckt auf der Internetseite der Sektion Bern des SFV)
- Rechnung 2015 der Zentralkasse und des Fachorgans «Armee-Logistik» (beide abgedruckt auf der Internetseite der Sektion Bern des SFV), sowie die Revisionsberichte und Décharge-Erteilung.

Durch die Rücktritte folgender Mitglieder entstanden zahlreiche Vakanzen im ZV:

- Four Eric Riedwyl, Zentralpräsident
- Four Christian Rohrer, Zentralvizepräsident (gesundheitshalber)
- Four Stephan Bär, Zentralsekretär
- Four Roger Seiler, Zentralkassier
- Four Markus Häfliger, Zentraltechnischer Leiter
- Adj sof Mathieu Perrin, Beisitzer
- Four Beat Sommer, Beisitzer
- Four Sebastiano Traina, Delegierter Ticino
- App aide four Michel Wild, Delegierter Romandie

Bei der Wahl der Verbandsleitung, d.h. des Zentralvorstandes (ZV) wurden folgende Mitglieder des SFV per Akklamation neu gewählt bzw. bestätigt:

- Four Daniel Wildi, Zentralpräsident
- Four Matthias Aeberhard, Zentralvizepräsident
- Oblt Georg Wildhaber, Zentralvizepräsident



- Four Stefan Buchwalder, Zentralsekretär/Archivar
- Four Michael Dünner, Zentralkassier
- Four Christian Schelker, Zentraltechnischer Leiter/Zentralführer
- Four Michele di Raimondo, Delegierter Ticino
- Four Stefan Walder, Präsident Zeitungskommission Armee-Logistik
- Oberst Roland Haudenschild, Chefredaktor Armee-Logistik

Vakant ist der Delegierte Suisse Romande.

Zur DV-Sektion 2017 und Revisions-Sektion pro 2016 wurde die Sektion Ostschweiz gewählt, deren Vertreter, Four Matthias Aeberhard, der Versammlung die DV vom nächsten Jahr in der Ostschweiz kurz vorstellte.

Die Verwendung des Bundesbeitrages wird nach dem bisherigen Verteilungsschlüssel erfolgen. Weiter wurden die Voranschläge/Budgets pro 2016 der Zentralkasse und des Fachorgans «Armee-Logistik» genehmigt.

Unter dem Traktandum Ehrungen wurde der Prix ASF an Four Roger Seiler, Zentralvorstand und Sektion Zürich, verliehen, für seinen jahrelangen, grossen und engagierten Einsatz in diversen Chargen zu Gunsten des SFV. Die Laudatio hielt Four Eric Riedwyl.

Speziell geehrt von Four Eric Riedwyl, wurde Chefadj Pius Müller, ZSU CdA (seit dem 1. Juni 2016 im wohlverdienten Vorruhestand), für sein grosses Engagement und seine kompetente Hilfe in den Belangen der höheren Unteroffiziere der Schweizer Armee. Das von ihm als Mitverantwortlicher und Promotor kürzlich veröffentlichte Buch «Das Rückgrat der Armee. Die Unteroffiziere der Schweizer Armee und ihr Wirken von 1798 bis heute» wird als «Standardwerk» die Bedeutung der Unteroffiziere auch in Zukunft dokumentieren.

Immer noch unter dem Traktandum Ehrungen und doch für die Versammlung überraschend, trat Four Roger Seiler ans Mikrophon, mit der

Laudatio für Four Eric Riedwyl zum Ehrenmitglied:

«Geschätzte Delegierte, Geschätzte Gäste, Geschätzter Eric

Am heutigen Tag trittst Du nach zwei Amtsperioden als Zentral-Präsident des Schweizerischen Fourierverbandes zurück. 8 Jahre, dies ist ein Rekord in der Verbandsgeschichte!

Eric's Fourierverband-Karriere begann am 08.10.1996 mit dem Eintritt in die Sektion Zentralschweiz und bereits 3 Jahre später übernahm er 1999 das Amt des Schützenmeisters in der Sektion. 2001 griff er dann nach der Krone des Präsidenten, welche er bis 2013 aufhatte und erfolgreich an seinen Nachfolger Beat Heimgartner übergeben konnte. Am 31. Mai 2008 wurde er an der 90. DV in Solothurn dann zusätzlich zum Zentralpräsidenten gewählt.

Während dieser Zeit hast Du uns sowie den gesamten Fourierverband vehement und mit Überzeugung vertreten und viele Beziehungen zu anderen Verbänden wie auch «oberen» Etagen geknüpft und auch genutzt. Du hast dem Fourierverband Deinen Stempel aufgedrückt und bekannt, ja fast schon populär gemacht. Natürlich schien die Sonne nicht immer am «knütschblauen» Himmel. Es gab auch weniger angenehmes wie z.B. das Thema Armee-Logistik. Aber mit Diskussionen, Beharrlichkeit und Verhandlungsgeschick konnten auch solche Streitpunkte friedlich gelöst werden. Dank Dir hat sich der Fourierverband einen noch besseren Namen verschafft und wird als Partner ernst genommen. Vielen Dank für Deine grosse Arbeit zu Gunsten des Schweizerischen Fourierverbandes.

Wir vom Zentralvorstand stellen den Antrag, Eric Riedwyl für seine Verdienste zu Gunsten des SFV zum Ehrenmitglied zu ernennen.»

Die Delegierten wählen Eric Riedwyl mit Akklamation zum Ehrenmitglied.

«Eric, wir gratulieren Dir herzlich zur Aufnahme in den Kreis der Ehrenmitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes.

Damit Du Dein Fourier-Pensioniertenleben geniessen kannst, gibt es jetzt etwas Flüssiges sowie einen Gutschein für einen sehr guten warmen Znacht auf den Weg.

Lieber Eric, für Deine berufliche und private Zukunft wünschen wir Dir alles Gute! Wir danken Dir nochmals für Deinen Einsatz zugunsten des Fourierverbandes und zugunsten der Armee. Bereits jetzt freuen wir uns, Dich bald als «Ehemaligen» bei einem der zahlreichen Anlässe begrüssen zu dürfen.»

Als nächster trat Four Stephan Bär ans Mikrophon, mit der Laudatio für Four Markus Häfliger zum Ehrenmitglied:

«Liebe Delegierte, Liebe Gäste, Lieber Markus

Auch Du trittst heute nach zwei Amtsperioden als Zentraltechnischer Leiter des Schweizerischen Fourierverbandes zurück. Zusammen mit Eric teilst Du den Amtsrekord von acht Jahren.

Deine Fourierverband-Karriere begann im Jahre 1995, als Du an Deiner ersten GV der Sektion Zentralschweiz teilnahmst. Bereits ein Jahr später wurdest du in Altdorf zum TL 2 und an der GV in Schwyz 1998 zum TL 1 gewählt. An der GV 1999 in Luzern übernahmst Du auch noch das Amt des Sektionsberichterstatters, «vorübergehend». Dieses Amt hattest Du bis an der GV 2014 inne. Mit anderen Worten: Vorübergehend kann durchaus länger als ein Jahr dauern ...

Zusammen mit Eric wurdest Du an der DV 2008 in Solothurn als Zentraltechnischer Leiter in den Zentralvorstand gewählt.

In den vergangenen acht Jahren hast Du die Botschaft des Schweizerischen Fourierverbandes an unzähligen Generalversammlungen von Sektionen sowie anderen militärischen Verbänden verbreitet. Als Bindeglied zwi-



Der Lehrverband Logistik präsentiert sich

PRÄSENZ 15



2015 startete das armeeweite Projekt «PRÄSENZ». Unter dem Decknamen «PRÄSENZ 15» stellte sich der LVb Log anlässlich des 700. Jahrestag Schlacht bei Morgarten vor. Die San S 42 präsentierte einerseits eine Ausstellungs-MSE 2 (Mobile Sanitätseinheit), stand andererseits mit einer weiteren MSE 2 auf dem Festgelände für kleinere Behandlungen zur Verfügung.

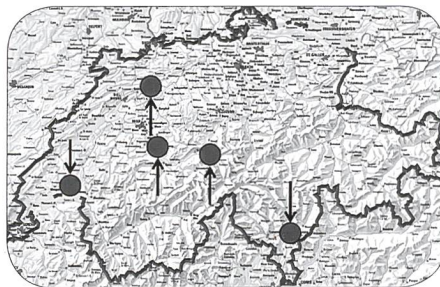
Die Ns Rs S 45 stellte ihren FUG (Feldumschlaggerät) und GASTA (Gabelstapler) vor und informierte die zahlreichen Besucher über den Ablauf und die vielen Möglichkeiten in ihrer RS. Ähnlich zeigte sich die VT S 47, welche über die breite Flotte der Armeefahrzeuge Auskunft gab. Bei der Ih S 50 bekamen die Besucher einen Einblick in den Reparaturdienst und in die vielseitige Tätigkeit des Schweissens. Direkt daneben beschlugen die Hufschmiede des KZV DAT Pferde, zeigten die Hundeführer die Fähigkeiten ihrer Diensthunde und führten die Trainsoldaten das Handwerk mit den Armeepferden vor. Im Zentrum der Armeeaussstellung wurden die Besucher

durch den Kü C LG auf den Geschmack der modernen Armeeküche gebracht. Da dieser Anlass zu äusserst positiver Resonanz geführt hat, beschloss die Armeeführung, das Projekt auch in diesem Jahr fortzuführen.

PRÄSENZ 16

Der Startschuss für das Projekt «PRÄSENZ 16» fiel im Dezember 2015 mit dem Bf des Kdt Heer. Daraus ist ersichtlich, dass sich der LVb Log an zwei Grossanlässen präsentieren darf. In den ersten beiden Monaten dieses Jahres kamen jedoch noch drei weitere – zwar etwas kleinere, aber nicht minder spannende – Anlässe hinzu.

Gestartet wird in **Meiringen**: Am **16. und 17.6.2016** wird der LVb Log beim Fest «**75 Jahre Militärflugplatz Meiringen**» vertreten sein. Die San S 42 wird den Anlass im Bereich der sanitätsdienstlichen Versorgung unterstützen, die VT S 47 und die Ih S 50 werden die neuste Fahrzeuggeneration und die dazuge-



hörenden technischen Mittel im Bereich Reparatur präsentieren und der Kü C LG wird wiederum den Wandel der Armeeküche thematisieren.

Nebst diversen Vorführungen der Inf, der Pz / Art, der G und der FU werden verschiedene Flugshows, Ausstellungen von mehreren Generationen Flugzeuge und Informationen rund um die Schweizer Armee geboten.

Im September finden die drei etwas kleineren Anlässe statt:

Vom **10. bis 18. September** wird der LVb Log Teile seiner Schulen am «**Comptoir Suisse**» in Lausanne vorstellen. Während des ersten Wochenendes wird die Spit S 41 ihr Fachwissen präsentieren. Am Dienstag und Mittwoch werden die Besucher Infos zum Thema «Handshake» und Reparatur durch die Ih S 50 erhalten und am Freitag und Samstag werden Detachemente des KZV DAT ihre Hunde und Pferde vorführen.

Überschneidend feiert der Unteroffiziersverein **Solothurn** sein 150-jähriges Bestehen. Vom **15. bis 17. September** finden die Festlichkeiten «**150 Jahre UOV SO**» mitten in der Stadt statt. Nebst der Inf und dem Armeepavillon zeigt der LVb Log mit der Ih S 50 und dem KZV DAT Ausschnitte aus dem Alltag dieser Schulen. Der Kü C LG wird das OK des Anlasses im Bereich Verpflegungsberatung unterstützen, und der höh Uof LG zeigt die

Fortsetzung auf Seite 10 unten

schen den technischen Leitern der Sektionen und der SAT hast Du dafür gesorgt, dass möglichst viele Anlässe vom SAT als militärische Anlässe bewilligt werden konnten. Zu Beginn Deiner Amtszeit und bis 2011 hast Du Weiterbildungstage für Four/Qm organisiert.

Mit der Einführung des VVAdminAT (Verbands- und Vereinsadministration des SAT, Support ausserdienstliche Tätigkeiten) warst Du für die zentrale Erfassung aller Gesuche für Anlässe sowie Abschlussmeldungen verantwortlich. Jedes Gesuch lief über Deinen Schreibtisch und musste verarbeitet werden. Alle diese Arbeiten hast du im Hintergrund, ruhig und sehr zuverlässig erledigt. Dafür danken wir Dir im Namen des Zentralvorstandes sowie aller Mitglieder herzlich.

Wir vom Zentralvorstand stellen den Antrag, Markus Häfliger für seine Verdienste zu Gunsten des SFV zum Ehrenmitglied zu ernennen.» Die Delegierten wählen Markus Häfliger mit Akklamation zum Ehrenmitglied.

«Markus, wir gratulieren Dir herzlich zur Aufnahme in den Kreis der Ehrenmitglieder des Schweizerischen Fourierverbandes.

Du bist uns als Genussmensch bekannt. Darum schenken wir auch Dir etwas Flüssiges jetzt sowie einen Gutschein, den Du später in ein sehr gutes Essen eintauschen kannst.

Lieber Markus, für Deine berufliche und private Zukunft wünschen wir Dir alles Gute! Wir danken Dir nochmals für Deinen Einsatz zugunsten des Fourierverbandes und zugunsten der Armee. Wir freuen uns, Dich bald als «Ehemaligen» bei einem der zahlreichen Anlässe begrüssen zu dürfen.»

Kurz vor 17 Uhr konnte der ZP SFV die DV 2016 schliessen.

An dieser Stelle sei dem Organisationskomitee (OK) der Sektion Bern des SFV unter der Leitung von Four André Schaad ausdrücklich gedankt für die vorbildliche Organisation der DV SFV in Thun, einschliesslich der separaten

Homepage dazu. Die Vision des OKs, den Anlass in einer militärischen Umgebung durchzuführen, konnte voll verwirklicht werden. In den Dank eingeschlossen wird die grosszügige Unterstützung folgender Organisationen:

- Schweizer Armee, Kdo Waffenplatz Thun, Armeelogistikcenter Thun, Küchenchef Lehrgang, Ns/Rs S 45, Ih S 50
- Berner Oberländer Militärspiel, welches den Anlass musikalisch begleitete
- Prodega/Growa/Transgourmet AG, Partner des SFV und Spender des «Bhaltis», welches jeder Teilnehmer nach Hause mitnehmen konnte.

Four zu sein ist nicht einfach eine Aufgabe, es ist eine Berufung. Es lebe der SFV.

Oberst Roland Haudenschild

Fotos von Stefanie Haudenschild und Gfr Michel Wild

Logistikbrigade 1 (Schweiz)

Diverse aufgelöste grosse Verbände der Schweizer Armee sind auf Wikipedia, der freien Enzyklopädie, seit längerer Zeit vertreten. Ein aktiver Grosser Verband der Armee XXI war auf Wikipedia bisher nicht vorhanden; dies hat sich vor kurzer Zeit geändert.

Der Kommandant der Logistikbrigade 1, Brigadier Thomas Süssli, fand, dass sich eigentlich auch sein Grosser Verband auf Wikipedia präsentieren könnte. Den geschichtlichen

Rohstoff dazu, d.h. die Entwicklung der Log Br 1 ab 1. Januar 2004, lieferte der Unterzeichnende. Die Realisierung erfolgte in kurzer Zeit durch die Spezialisten der Log Br 1. Unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Logistikbrigade_1_\(Schweiz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Logistikbrigade_1_(Schweiz))

ist seit anfangs Juni 2016 die Log Br 1 im Internet auf Wikipedia präsent. Wahrscheinlich als erster aktiver Grosser Verband der Armee XXI.

Oberst Roland Haudenschild

Matthias Müller und Hans Luginbühl (Hrsg.)

Bundesrat Maurer spricht

Reden von Bundesrat Ueli Maurer aus den Jahren 2009 bis 2015

Verlag Merker im Effingerhof, Lenzburg 2016, ISBN 978-3-85648-155-1

Ein Bundesrat hat vielfältige Wirkungsmöglichkeiten, sowohl schriftlich wie mündlich, durch das gesprochene Wort. Von seinem eigenen Urteil und direkt wirkt ein Magistrat über seine Reden in der Öffentlichkeit. Bundesrat Ueli Maurers Reden enthalten oft mutige, offene und direkte Worte. Es geht um die Schweiz als freies Land, seine freien Bürger, die Schnittstellen zwischen Bürger und Staat und die Verantwortung für die Freiheit.

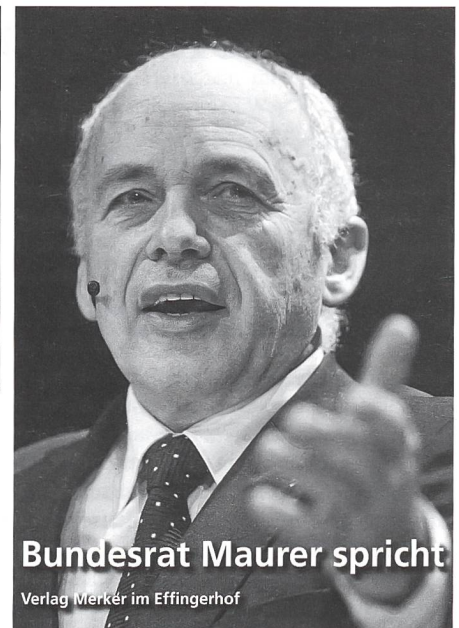
Die Herausgeber haben 39 Redetexte in chronologischer Reihenfolge ausgewählt, die der

Magistrat in den Jahren als Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vor unterschiedlichem Zuhörerkreis gehalten hat.

Ein freies Wort zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und zum entsprechenden Publikum hat noch immer die Aufmerksamkeit gefunden und über das Tagesgeschehen hinaus nachgewirkt.

Oft wird ein Bogen zur Literatur geschlagen, um die Anliegen zu verdeutlichen.

Die Milizarmee ist nach wie vor ein zentrales Instrument zur Wahrung der Unabhängigkeit der Schweiz. Bürgerinnen und Bürger im Land müssen jederzeit eine möglichst grosse



Bundesrat Maurer spricht

Verlag Merker im Effingerhof

Freiheit geniessen. In der direkten Demokratie hat der Souverän das letzte Wort und ein föderalistischer Staat ist von unten nach oben aufgebaut. Jeder einzelne hat eine persönliche Verantwortung für diese Freiheit, aber auch die Medien und ihre Verleger: «Was geschieht, wenn die Medien ihre Rolle nicht mehr richtig wahrnehmen? Vielleicht weil sie einfach nachlässig arbeiten. Vielleicht aber auch, weil sie selbst Politik machen wollen.»

Oberst Roland Haudenschild

heutige Unteroffiziersausbildung der Schweizer Armee.

Auch im Tessin steht ein Jubiläum an: «**100 Jahre Waffenplatz Monte Ceneri**». Unterstützt wird dieses Fest am **16. und 17. September** durch die San S 42, die Vrk Kp 4 der VT S 47 und eine Gruppe Train des KZVDAT.



Beendet wird das Präsenz-Jahr 2016 mit dem Grossanlass in **Thun** im Berner Oberland: Am **21. und 22. Oktober** laden die Schweizer Armee und die Stadt Thun zum Fest «**Thun meets Army**» ein. Örtlich eingebunden zwischen Pz und Art, Inf und FU, der Kavallerie und vielen zivilen Standbetreibern bildet der

LVb Log das Highlight auf der Panzerpiste. Die Spit S 41, Ns Rs S 45, Ih S 50, der Kü C LG und eine ganze Kp des KZVDAT bilden das Herz des Camps (6).

Mit Lastwagen und Pferdeokutschen wird der Transport (7) zum Fahrchulsimulator (1) sichergestellt, in dem sich die Besucher im Fahren eines Lastwagens durch die Mitarbeiter der FAA schulen lassen dürfen. Die San S 42 stellt auf der Panzerpiste den Sanitätsdienst (5) sicher. Folgt man den Pferden und Hunden in Richtung Innenstadt (8), so hat man die Möglichkeit, sich durch die VT S 47 und die FAA über den Motorfahrer und Verkehrssoldaten informieren zu lassen (2). Daneben bietet der Stadtteil Informationen zum Thema «Jugend und Armee», stellt den Sportbereich und die Berufsmöglichkeiten vor, informiert über Auslandseinsätze und lädt zum Platzkonzert ein. Im Schlosshof werden zudem historische Elemente der Schweizer Armee ausgestellt. Parallel dazu kann man Fallschirmspringer und Flugvorführungen beobachten oder sich mit der militärischen Fähre zur Ausstellung

der G / Rttg fahren lassen. Nach dem Mittagessen lohnt es sich, wieder zur Panzerpiste zurückzukehren, denn alle Truppengattungen der Schweizer Armee und der Historische Verein präsentieren sich in einem Défilé.

Der LVb Log lädt alle Leser herzlich dazu ein, den einen oder anderen Anlass zu besuchen und freut sich darauf, Sie informieren und begeistern zu dürfen.



Major Manuela Schwerzmann, Stab LVb Log